

Schöne Jugend

Zerstörtes Leben Epilog on! Ich verschicke KEINE Adult-Kapitel

Von Kiki1966d

Kapitel 5:

So ihr Lieben, es gibt mich noch.
Heute mal wieder ein neues Kapitel.

Ich setze das nächste Kapitel dann hoch, wenn es vom Beta wieder da ist.

Disclaimer: siehe Kapitel 1

Vielen Dank an Ayu, meiner Beta, die ihre Arbeit wirklich toll macht.

Und nu viel Vergnügen... ach über ein Kommi würde ich mich freuen, auch wenn es Negativ sein sollte, aber dann bitte mit Begründung.

Kapitel 5

Einige Tage später beim Frühstück

Draco beobachtete Harry, der verschreckt und eingeschüchtert zwischen Ron Weasley und Seamus Finnegan saß, ihm gegenüber saß Dean Thomas.

Irgendetwas störte Draco an der Szene, er konnte noch nicht sagen, was es war, aber es störte ihn gewaltig.

"Sie schotten ihn ab, Draco!", flüsterte Blaise Zabini seinem Freund zu, "Sogar vor den eigenen Leuten!"

Dracos Kopf ruckte hoch, das war es, was ihn gestört hatte. Außerdem war ihm aufgefallen, dass Harry seit mehreren Tagen nichts gegessen hatte. Immer saß er teilnahmslos zwischen den anderen drei Jungen, die jeden Versuch der Kontaktaufnahme mit Harry unterbanden.

"Pass' gut auf ihn auf, Blaise! Da stimmt etwas nicht, ich spüre es!"

"Ich denke, du hast Recht, ich werde mein Bestes tun, aber leider kann ich nicht in den Gryffindor-Gemeinschaftsraum!"

"Leider! Wir werden sehen, vielleicht kann einer der Geister uns helfen? Wir könnten den blutigen Baron fragen... ach nein, vergesst es...!" Meldete sich das blonde Mädchen zu Wort.

"Nein, Pansy! Deine Idee ist nicht schlecht, wirklich nicht! Da hätten wir auch früher draufkommen können! Wir müssen nur den fast kopflosen Nick überzeugen, dass er uns hilft! Gut mitgedacht, Pansy!"

Draco schenkte dem blonden Mädchen ein Lächeln.

"Du, Blaise, lässt die Löwen nicht aus den Augen! Und wir versuchen mit Sir Nicolas zu reden! Irgendwelche Einwände? Gut!"

Aus den Augenwinkeln hatte Draco Harry weiter beobachtet und entsetzt zur Kenntnis genommen, dass er wieder nichts aß.

>>Wenn das alles nicht hilft, dann werde ich Onkel Sev einschalten... irgendwas stimmt da einfach nicht... ich kann mir nicht helfen, verflucht!"

Der Unterricht war vorbei, als Blaise völlig außer Atem in den Gemeinschaftsraum der Slytherin stürmte.

"Sie haben ihn in ein leeres Klassenzimmer gezogen, Draco! Und ich hatte nicht den Eindruck, als ob er das will!"

"Wo? Welches? Wer?"

"Das alte Klassenzimmer für Verwandlung. Weasley, Thomas und Finnegan. Ich hatte den Eindruck, als wenn Longbottom hinter ihnen her geschlichen wäre, kann mich aber auch täuschen!"

"Gut, Vinc, Greg, Pansy und du kommt mit! Morag, versuche den Professor zu finden, oder irgendeinen anderen Lehrer, aber der Professor wäre der beste! Dann los!"

Gemeinsam standen sie auf und verließen eilig den Gemeinschaftsraum. Sie rannten durch die Gänge, Draco trieb sie zu immer größerer Eile an, er hatte Angst, dass sie zu spät kommen könnten.

Plötzlich blieb Blaise stehen.

"Hier ist es!"

Draco legte sein Ohr an die Tür, konnte aber nichts vernehmen. Vorsichtig versuchte er die Tür zu öffnen, allerdings war sie verschlossen.

Er stellte sich vor die Tür und hob seinen Zauberstab.

"Alohomora!"

Die Tür sprang auf und die Jugendlichen drängten in den Raum.

Dort bot sich ihnen ein schreckliches Bild. Auf dem Boden lag ein weinender, nackter Junge, hinter ihm kniete Weasley und verging sich an ihm. In der Ecke wurde Longbottom von Finnegan festgehalten, während Thomas auf seinen Einsatz wartete. Blitzschnell sprang Draco zu Weasley und zog ihn von Harry herunter. Er schleuderte ihn zur Seite, direkt in Gregs Arme. Vincent kümmerte sich um Dean Thomas, der versuchte Weasley zur Hilfe zu kommen. Blaise nutzte die Ablenkung und setzte Finnegan mit einem Spruch außer Gefecht.

"Danke, vielen Dank... ich muss zu Harry... bei Merlin..." Tränen liefen Neville Longbottom, dem dicklichen Jungen, über das Gesicht.

Draco schritt zu dem Häufchen Elend auf dem Boden und zog seinen Umhang aus. Vorsichtig wickelte er den Jungen hinein, dann nahm er ihn auf seine Arme. Man sah von Harry nur noch die Haare und die nackten Füße, den Rest hatte Draco sorgfältig verborgen. Er wollte nicht, dass jemand seinen Engel so verletzt sah.

"Soll ich ihn dir abnehmen, Draco?", fragte Greg.

"Er ist nicht schwer!"

Pansy und die anderen sahen Draco fragend an. Dann ging Pansy zur Tür und öffnete sie.

